

Jahresbericht 2001

In Windeseile verlief auch das Jahr 2001, das wir mit einem sehr schön gestalteten Gottesdienst für unsere verstorbenen Kinder beginnen konnten. Die positiven Rückmeldungen der betroffenen Eltern ermunterten unser psychosoziales Team um Frau Schmid-Konz und Frau Reiser, diesen Gottesdienst auch im nächsten Jahr wieder aufzunehmen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Die Jugendgruppe unter 18 erlebte einen ereignisreichen Vormittag im Epfenbacher Schwimmbad. Mit der Tauchsportgruppe von Herrn Reisig durften sie eine völlig neue Erfahrung machen. Mit voller Tauchausrüstung richtig ins Wasser zu kommen und dann an der Hand der Tauchlehrer Kreise unter Wasser zu ziehen, war für alle ein gewaltiges Erlebnis. Bei einem anschließenden Spagetti-Plausch mit den Eltern im Landgasthof zum Hirschen in Spechbach, gab es dann auch viel zu erzählen. Insgesamt hatte die Jugendgruppe, die hervorragend von Frau Maren Boesel und Markus Tho-mae geleitet wird, in 2001 ein volles Programm. Sie gingen noch ins Kino und auch ins Schwimmbad, nicht zu vergessen die Flugerlebnisse mit dem Aero-Club Walldorf. Hier freute es mich besonders, einen ehemaligen Jugendlichen der H7 zu treffen, der heute begeisterter Segelflieger ist. Er stellte an diesem Tag sein Flugzeug zur Verfügung und verbrachte seine Zeit mit den Neuerkrankten. Hoherfreut waren die Kids auch von der Gokartbahn. Das nur einige der unternommenen Aktivitäten.

Die Jugendgruppe über 18 Jahre verbrachte wieder eine gemeinsame Woche als Sommerfreizeit im Odenwald. Sie waren auch bei der Tour auf dem Regenbogen von Heidelberg nach Luxemburg beteiligt. Wir hatten als Startort hier einiges zu organisieren. Wir waren mit allen Radsportlern am Eröffnungsabend im Jugendclubhaus in Zuzenhausen Gäste des TSG-Hoffenheims. Mit dem Dietmar Hopp – Jugendförderkonzept des Fußballclubs TSG-Hoffenheim und FC-Zuzenhausen haben wir seit 2001 eine Kooperation. Ein wunderbares Essen und Zeit für viele Gespräche brachte die Jugendlichen sich schnell näher. Ein Kabarettist trug ebenfalls zu einem gelungenen Abend bei. Die Unterbringung erfolgte, dank der Unterstützung von EMBL kostenlos in deren eigenes Hotel.

Dank auch hier allen, die dazu beitrugen, die Jugendlichen so herzlich zu empfangen. Auch konnten im letzten Jahr schon 4 Jugendliche kostenlos an einem Fußballcamp teilnehmen.

Im Rahmen unserer Kooperation waren wir ebenfalls bei der Eröffnungsfeier im Jugendclubhaus vertreten. Es wurde ein großes Programm an mehreren Tagen geboten.

Am Tag der offenen Tür waren wir mit einem Weihnachtsstand im Freien und einen großen Info-Stand innerhalb des Gebäudes vertreten.

Weitere Veranstaltungen folgten, so die jährlichen Familienseminare in Ziegelhausen, das Stationsfest mit allen Eltern in Schwetzingen, ein Stationsfest mit Vorstand und Beirat in Spechbach, der Osterbazar und der Weihnachtsbazar, sowie eine Straßenfestbeteiligung in Ketsch. Die Mitgliederversammlung des Dachverbandes in Heidelberg wurde ebenfalls von uns organisiert.

Das Heidelberger Marriott-Hotel veranstaltete mit einem wunderschönen Gala-Abend eine neue Benefizgala für uns. Es gab ein hervorragendes Essen mit anschließender Möglichkeit zum Tanz. Weitere Veranstaltungen dieser Art werden folgen.

Zum Jahresende war noch ein Besuch in der Providenzkirche möglich. Ein ausverkauftes Konzert war der Lohn der Arbeit.

Die Jugendgruppe hatte im Dezember erneut ein Seminar für junge Erwachsene. Mit 25 Teilnehmern war es voll belegt.

Die Geschwisterfreizeit in der Nähe von Nürnberg verlief spannend, mit vielen Diskussionen und es zeigte sich auch hier wieder sehr deutlich, wie wichtig solche Angebote für diese Gruppen sind.

Die BD-Camps haben natürlich wieder statt gefunden, Sie waren komplett ausgebucht und fanden diesmal bei weit schönerem Wetter statt.

Bei den Waldpiraten sieht man zwar äußerlich noch keinen Fortschritt, es wurde jedoch hinter den Kulissen enorm viel gearbeitet. Der Start der Bauarbeiten ist für Februar 2002 vorgesehen.

Ein ganz besonderes Erlebnis war die Teilnahme am Internationalen Elterntreffen in Luxemburg. Aus fast allen Ländern der Welt waren Eltern anwesend und war äußerst spannend zu hören, mit welchen Problemen man im Einzelnen zu kämpfen hat.

Zum Schluss sagen wir allen Vorstandsmitgliedern und Beiräten ein herzliches Danke für ihre tatkräftige Unterstützung, sowie auch allen Mitgliedern, die immer wieder für uns aktiv sind, auch wenn ihre Kinder schon lange gesund, oder gar leider nicht mehr unter uns sind.